

KÄFERTAL: Herbstfest des Siedlergesangsvereins Freundschaft im Kulturhaus

Federboas und Glockenhüte

„In Schweden findet man solche Kostüme leichter, weil dieses Land vom Zweiten Weltkrieg verschont blieb“, erklärte Tänzer Rüdiger Albrecht. „Wir haben ein schwedisches Ehepaar namens Björkman, das bringt uns Sachen aus der Heimat mit.“ Vor zwei Jahren hatte die Ladenburger Tanzsportgruppe

„Blau-Silber“, damals in stilechte Biedermeier-Anzüge gekleidet, schon einmal am traditionellen Herbstfest des Siedlergesangsvereins Freundschaft teilgenommen.

Jetzt erschien das Tanzensemble erneut bei den feiernden Siedlern im Käfertaler Kulturhaus, um in üppigen Kostümen der „goldenen 20er“ und der Jahrhundertwende überlieferte Gesellschaftstänze wie den Charleston vorzuführen – zwischen Auftritten des SGV-Männerchors, des Partymusik-Trios „Die Flamingos“ und dem Pop-Duo Andreas „Andy“

Schickl und Sabrina Aricó-Cieslik.

Schnell war die Tanzfläche voll mit sich drehenden Tanzpaaren, als das Trio „Die Flamingos“ die Bühne betrat und Nummern anstimmte wie „Liebeskummer lohnt sich nicht“ und „Blaue Nacht am Hafen“. Seit das inzwischen sanierungsbedürftige Käfertaler Kulturhaus besteht, das 1967 seine Eröffnung feierte, findet dort der örtliche Siedlergesangsverein alljährlich bei seinem geselligen Herbstfest zusammen.

Herbstliche Dekoration

Auf derselben Bühne, auf der in den 1980er Jahren heute be-

rühmte Rockstars wie Bon Jovi, die Toten Hosen und Slayer abrockten. Ein Haus mit bewegter Vergangenheit also. Im Juni 2017 soll die Sanierung beginnen. Zum Herbstfest der Siedler schmückte wieder eine zur ockerfarbenen Jahreszeit passende Dekoration, bestehend aus orangefarbenen Kürbissen, den Saal. Eine Tombola mit attraktiven Preisen wie bayerischem Mönchshof-Bier und würzigen Wurstwaren gab es zusätzlich. „In unserem Programm ist was Deutsches dabei, was Englisch und Italienisches“, erzählte Popsänger Andreas „Andy“ Schickl gut ge-

launt, der oft mit seinen Singing Ladies die Mannheimer Bürgerfeste unsicher macht.

Zum Siedler-Herbstfest erschien Schickl jedoch lediglich mit Duett-Partnerin Sabrina Aricó-Cieslik. Zusammen interpretierte das Gesangspaar etwa den Song „I go to extremes“ von Billy Joel. Außerdem brachten Andy und Sabrina die Nummer „Mein Herz“ von Popschlager-Elfe Beatrice Egli zu Gehör. „Dann kommt dieser Mann, und tanzt mich von der Seite an. Er flüstert mir ins Ohr, wie man nur so schön sein kann“, heißt eine Zeile aus diesem erfolgreichen Radio-Hit.



Neben Tanz zur Musik der „Flamingos“ und Charleston-Einlagen der Tanzsportgruppe „Blau-Silber“ trat im Kulturhaus auch der SGV-Männerchor auf.

BILD: RITTELMANN

Durch das abendliche Herbstfest führte wie gewohnt Moderator Edgar Geibert, der wieder seinen obligatorischen Spruch „Die Bar ist geöffnet!“ über das Mikrofon durchgab.

Nachdem der gemischte SGV-Chor mehrere Stücke wie „Hallelujah“ von Leonard Cohen

zum Besten gegeben hatte, traten die Tanzpaare des Ladenburger Vereins „Blau-Silber“ auf, um mit Glockenhüten und Federboas zu tanzen.

„Wir werden an Silvester wieder auf dem Käfertaler Friedhof singen“, kündigte Pressewartin Jutta Schmitt schließlich noch an.

hfm